

Fazit: Die Gemeinde müsste allein, ohne Zuschüsse Dritter, den Kindergarten-Neubau finanzieren. Die Aufnahme eines Kredites kommt derzeit nach Angaben des Bürgermeisters nicht in Frage, da die Rückzahlung eines solchen nur mit einem positiven Haushaltsergebnis möglich sei, obwohl die Gemeinde an liquiden Mitteln über 441.839,90 € zum Stichtag am 31.12.2015 (407.697,71 € aus 2014 plus 34.142,19 € aus dem Haushaltsjahr 2015) verfügt.

Für die Kinderbetreuungen in der Kinderkrippe und im Kindergarten stellt die Gemeinde mit über 300.000.-- € den mit Abstand größten Betrag im Haushalt zur Verfügung.

Aufgrund der Intervention des Bürgermeisters haben die Ratsmitglieder die Verwaltung und den Bürgermeister beauftragt, Gespräche mit dem Landkreis Lüneburg aufzunehmen, um eine Lösung für dieses drängende Problem zu finden. Erst danach soll der Haushaltsplan für die Jahre 2016/17 erneut beraten und beschlossen werden.

Zuvor haben sich die Ratsmitglieder darauf verständigt, dass im vorgelegten Haushaltsentwurf die

ehrenamtlich betriebene „Lese-stube“ und die Erträge aus der Veräußerung der gemeindlichen Mischgebietsfläche an einen Investor, südlich des EDEKA-Marktes, in Höhe von 390.000,00 € für den Bau des Mehrfamilienhauses sowie der Geschäftsansiedlungen im Haushalt dargestellt werden. Der Bau von Solaranlagen auf Wohngebäuden für die Wasserversorgung und Heizungsunterstützung soll auch weiterhin von der Gemeinde gefördert werden. Hierfür werden jeweils 1000,00 € im Haushalt bereitgestellt. Für den Bau eines neuen Kinderspielfeldes im Baugebiet „Stadtkamp“ sollen 25.000,00 € vorgesehen und für die Unterhaltung von Kinderspielflächen insgesamt 25.000,00 €, auf zwei Jahre verteilt, eingestellt werden. Des Weiteren sollen 10.000,00 € an Planungskosten für die Abschlussplanung des Bebauungsplangebietes „Altdorf“ zur Verfügung stehen. Über die Straßensanierungen des Lerchen- und Drosselweges wurden noch keine abschließenden Beschlüsse gefasst. Während für den Lerchenweg bereits seit Jahren eine fertige Planung vorliegt und die Anlieger informiert und beteiligt wurden, stehen diese Kriterien für den Drosselweg und deren Anlieger noch aus. Der aktuelle Straßenzustand beider Straßen soll darüber entscheiden, in welcher Reihenfolge die Sanierungen erfolgen sollen

AUS DEM RAT

Informationen der SPD-Fraktion Barendorf

Doppelhaushalt für die Jahre 2016 und 2017 in der Warteschleife

12.02.2016

Auf der am 09.02.2016 stattgefundenen 28. Sitzung des Gemeinderates im Sport- und Dorfgemeinschaftshaus gab es erneut eine Beratung über den Doppelhaushalt Barendorfs für die Jahre 2016 und 2017.

(Straßenbeleuchtung und Dorfgemeinschaftshaus) bezieht die Gemeinde Barendorf seit dem 01. Februar 2016 von der Fa. Naturstrom gewonnenen Strom, der ausschließlich aus regenerativen Energiequellen gewonnen wird.

Zunächst teilte Bürgermeister Kay Benson den Mitgliedern des Rates mit, dass der bisherige SPD-Fraktionsvorsitzende Siegfried Kubiak sein Amt zur Verfügung gestellt hat und für ihn sein Stellvertreter Bernd Hein bis zu einer Neuwahl die SPD-Fraktion vertreten wird. Siegfried Kubiak wird weiterhin in der Fraktion mitarbeiten. Regina Wollschläger bedankte sich im Namen der SPD-Fraktion bei Siegfried Kubiak für seine hervorragende und zeitaufwendige Fraktionsarbeit und überreichte ihm ein Präsent seiner Fraktionsmitglieder.

Zum Jahresende wurden alle Spielplätze in der Gemeinde überprüft. Da im vergangenen Jahr umfangreiche Unterhaltungsarbeiten ausgeführt und abgängige Spielgeräte ersetzt wurden, können die noch zu Tage getretenen Mängel durch den Gemeindevorstand behoben werden.

Die Gemeinde hat im Rahmen von Unterhaltungsarbeiten Schadstellen in Gehwegen beseitigt.

Für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 18 Wohneinheiten auf der Mischgebietsfläche im Baugebiet „Stadtkamp“ wurde Ende letzten Jahres der Bauantrag von einem Investor gestellt.

Es ist damit zu rechnen, dass im 1. Quartal 2016 mit der Baumaßnahme begonnen werden kann

Für die Erweiterung des EDEKA-Marktes wurde in der vergangenen Woche ebenfalls ein Bauantrag beim Landkreis Lüneburg gestellt. Der Erweiterungsbau soll in westlicher Richtung ausgeführt werden und sich bis an die Ein- und Ausfahrt von/zu der B 216 erstrecken. Zeitgleich sollen auf einer Optionsfläche im Bereich der Kreisstraße in Richtung Volkstorf neue Kfz-Stellplätze als Ersatz geschaffen werden. Für die Wertstoffcontainer sind dann neue Stellplatzflächen vorzuzulassen.

Im Bereich des Wacholderweges hat die Gemeinde umfangreiche Heckenrückschnittmaßnahmen ausführen lassen.

Mandatsverzicht von Rats- herrn Karl Wurm und Man- datsübergang auf Herrn Rudi- bert Götzenberger

Bedingt durch seinen Umzug von Barendorf nach Lüneburg legte Ratsherr Karl Wurm vom Bürgerforum sein Ratsmandat nieder. Bürgermeister Kay Benson und die im Rat vertretenen Fraktionen bedankten sich bei Herrn Wurm für seine geleistete Ratstätigkeit in Barendorf und wünschten ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

Herr Wurm bedankte sich seinerseits bei den Ratsmitgliedern und wünschte bei der politischen Arbeit weiterhin gutes Gelingen.

Für den nunmehr frei werdenden Platz im Gemeinderat wurde als erster Nachrücker Herr Götzenberger vom Bürgerforum festgesetzt.

Somit war die Feststellung des Mandatsüberganges nur noch eine formale Angelegenheit des Rates.

Auch bei der Umbildung der Fachausschüsse ging es zügig voran. Herr Götzenberger übernimmt ab sofort den Sitz im Gemeindeentwicklungsausschuss und wird als Fraktionsvorsitzender des Bürgerforums tätig sein. Dem Gemeindeentwicklungsausschuss gehören nunmehr folgende Ratsmitglieder an:

Ausschussvorsitzender Siegfried Kubiak (SPD), Joern Krumstroh (CDU), Rudibert Götzenberger (Bürgerforum) und als beratendes Mitglied Herwig Dumjahn (Grüne)

Aufstellung des Doppelhaus- haltes für die Jahre 2016/2017

Auch im zweiten Anlauf konnten sich die Barendorfer Ratsmitglieder nicht dazu entschließen, den von der Gemeindeverwaltung sowie in interfraktioneller Sitzung überarbeiteten und vom Gemeindedirektor Dennis Neumann vorgetragenen Planentwurf

des Doppelhaushaltes 2016/2017 zu beschließen. Eine nicht auskömmliche Finanzausstattung und noch offene Fragen bezüglich der Schaffung von Kindergartenplätzen, einhergehend mit der Kinderbetreuung, sowie der Erneuerung von Gemeindestraßen standen der Verabschiedung des Haushaltes im Wege.

Große Bauchschmerzen bereitet der Gemeinde derzeit die Bereitstellung zusätzlicher Kindergartenplätze. Die aktuellen Anmeldezahlen verzeichnen bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine Unterversorgung von 13 Plätzen für das Kindergartenjahr 2016/17.

Eine Übergangslösung für das dringliche Problem wurde mit der Samtgemeinde Ostheide, der Trägerin der Grundschule Barendorf, und der Landesschulbehörde erarbeitet. So ist es möglich, für die Dauer von einem Jahr eine Kindergartengruppe im Westtrakt der Grundschule unterzubringen. Zu diesem Zweck würde die bestehende Nachmittagsgruppe aufgelöst und in die neue Gruppe integriert werden. Für die Schaffung einer weiteren Kindergartengruppe ist dann ein Betriebskosten-Jahreszuschuss in Höhe von 80.000,00 € einzuplanen. Außerdem sind im Falle der Nutzung von Räumlichkeiten in der Grundschule Betriebskosten in Höhe von 15.000,00 € für 2016 und 40.000,00 € für das Jahr 2017 im Haushalt vorzusehen.

Es wurden bereits konkrete Pläne für das mit einem Wohnhaus bebauten Gemeindegrundstück im Heidweg 2 erörtert, das in der Nachbarschaft zur Kinderkrippe liegt. Ein Architekt ist beauftragt, eine Kostenschätzung für einen Neubau einer 2-Gruppen-Variante vorzulegen.

Hierbei soll geprüft werden, ob es möglich und wirtschaftlicher ist, das vorhandene Wohnhaus zu erhalten oder einen Abriss des Gebäudes vorzunehmen, um an gleicher Stelle einen Kindergartenneubau zu errichten.

Sollte sich herausstellen, dass auf dem Gemeindegrundstück im Heidweg 2 auch noch Platz für einen Kindergartenneubau vorhanden ist, könnten die Kosten für den Abriss des Wohnhauses eingespart sowie die Mietwohnungen und bisherige Mietnahmen erhalten bleiben.

Am schwierigsten wird es sein, die Kosten für das Gesamtprojekt Kindergarten-Neubau im Haushalt unterzubringen. So werden die Übergangslösung mit ca. 20.000,00 €, der Neubau inklusive sämtlicher Kosten mit ca. 800.000 € zu Buche schlagen.

Während die Schaffung von Kinderkrippenplätzen vom Landkreis gefördert wird, ist derzeit keine Förderung für die Schaffung von Kindergartenplätzen vorgesehen.